

Fr. Fabr. Dr., Tross
K., Hr. m. Fam.
F., Hr. Fabr. m.
Hr. m. Fr., Neu
Hr., Consanees, T
Hr., Fundingen, S
Hr. m. Fr., Apolda
Hr. Ing., Allensba
r., Essen
r. m. Fr., Eisenach
m. Fr., Philadelph
L., Morrestou
Hr. m. Fr., Hünb
Hr. m. Fr., Stinly
G. Fr., London
Schw

J.
Galashies
r. m. Begl., Binge
Pension

J.
m. Tocht., Saarbr
Zur Stadt
Hr., Worms
Hr., Dilsdorf
Rechtsanw., Ein
Schw

K.
L. Krefeld
r. Ing. m. Fr., G
Hr. Konsul, Eltville
Hr. m. Fr., Berlin
Z., Fr., Berlin
Hr. m. Fr., Essen, G
m. Fam., Rheine
Köln
Hr. m. Fr., Gelsen
Syndik., Düsseldorf
Philadelph
Fr., Bonn
Hr. Dr. med. m. D
Hr. m. Fr., Port
Hr. m. Fr., Dresde
Reichsbankinsp. m.
rgendorf
men
Frankfurt a. M.
Nippes
Holzappel
Zur Stadt
m. Begl., Frankf

Apoth., Eindhove
Frankfurt a. M.
Wesel
Barmen
m. Tocht., Cuck
Villa v.
2 Fr., Bad Py
Zur Stadt
Hr., Helsing
Goldener
Johannesburg
Hr. m. Fam., B
Zur Stadt
Hr. m. Fam., B
Engl
der nächsten

Aufführung
Wiesbaden
och, den 14. 8. 29
er Ralston
auen der Welt in
benlicht
esser Ausstattung
Verkehrsfieger
aus aller Welt
PALAS
ganien Anzug
die Strasse. Den
ger in eleganten
d schon für 5.45-
nderen R
altung.

Unter den Eichen, Café Ritter
grosser schattiger Garten / Eigene Konditorei
Omnibus Linie 3 u. 4

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einselne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 228.

Freitag, 16. August 1929.

63. Jahrgang

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Dauer der Badekur.

Als bedauerliche Erscheinung der wirtschaftlichen Folgen in der Nachkriegszeit hat sich eine Einschränkung der Dauer der Badekuren gegenüber im Frieden bemerkbar gemacht. Statt der früheren vier Wochen ist ein Kuraufenthalt von drei Wochen beinahe zur Regel geworden. Häufig haben die Kranken auch diese Frist noch abzurufen zu müssen. Hinsichtlich der Einwirkung der Kur bei Kranken unterscheidet man vier Phasen: das Stadium anfänglicher Erschlaffung, die erste meinentliche Besserung, die Reaktion der Kur und zunehmende Besserung und Heilung. Gerade die erste Woche ist für den Kurarzt eine Zeit des Größtens, Prüfens und Beobachtens, da in der Bäderkur von heute jedes Schematisieren ein Fehler ist, der sich meistens schwer rächt. Das zweite Stadium der Kur beginnt nach dem Ablauf der ersten Woche, d. h. nach erfolgter Umstellung auf anders geartete Verhältnisse des Kurlebens. Der Kranke bemerkt die ersten Erfolge seiner Kur, es kommt zu einer langsam ansteigenden Besserung seines Befindens. Das dritte Stadium der Kurreaktion, des Brunnenkollers, Baderkollers, oder wie das sonst genannt werden kann, erfordert die besondere Kontrolle durch den Arzt, da nicht eine wirkliche Erkrankung oder Verschlechterung mit diesem typischen Bilde zu verwechseln. Je nach der Eigenart des Krankheitsbildes ist die Dauer dieses Stadiums verschieden.

Dieses Stadium ist für den Enderfolg der Kur das gefährlichste. Die Überwindung dieser Phase, die den Weg zum vierten Stadium, zur Besserung und Heilung bringt, gelingt nur, wenn Arzt und Patient sich verstehen, und wenn die für diesen Zeitpunkt typische Ungeduld, das Heimweh, die Unzufriedenheit mit etwaigen kleinen Mängeln an Bequemlichkeit usw. überwunden ist. — Im vierten Stadium kommt es zur wirklichen Besserung. Diese vier Stadien erfordern eine Durchschnittsdauer von 4 bis 4½ Wochen. Zu diesen tritt noch als fünftes Stadium die Zeit der vollen Nachwirkung der Kur, die noch weitere 3 bis 4 Wochen entfernt liegt und im allgemeinen zu Hause abgewartet wird.
(Fortsetzung Seite 2.)

Kästner & Jacobi
Das führende Spezialhaus
individueller
Bubikopfbehandlung
Dauerwellen
Haarfärben
Haararbeiten
Hotel Nassauer-Hof Wilhelmstr. 56 Taunusstr. 4 T. 259 59 Hotel Rose Kranzplatz

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen, Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)
Theater: Gr. Haus geschlossen bis 21. August.
Kl. Haus geschlossen bis 24. August.
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13, und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Filmpalast — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1 v. 10—19.30 Uhr. — Unter d. Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Konditorei im Kochbrunnengarten tägl. 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr. — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich.

Großrussisches Balalaika-Orchester im Kurhaus.

Am Mittwoch Abend vermittelte die Kurverwaltung dem äusserst zahlreich im Kurgarten versammelten Publikum einen höchst reizvollen und genussreichen Genuss: das Großrussische National-Orchester war gewonnen worden und spendete vielseitigste Gaben — Orchestrales, Solistisches, Balalaika-Solistisches, Gesangsolistisches und Männerchöre. Die sympathische Künstler-schar in ihrer schmucken, geschmackvollen Kostümaltracht ist in der ganzen Kulturwelt bekannt und überall mit Recht stürmisch gefeiert worden; sie erregte auch in Wiesbaden wieder eingegeschänkte Bewunderung und helles Entzücken. Zu Beginn erfreute das Orchester mit mehreren Tonstücken russischer Komponisten und russischer Volksmusik. Mag auch die Klangwirkung zunächst etwas einfarbig berühren und die begrenzte Fähigkeit der Balalaiken zur Klangfärbung weniger den gewählten Kompositionen, die für grosses Orchester gedacht sind, zugute kommen, — die Kapelle überraschte durch Präzision, eine und vornehme, grundmusikalische Tongebung und sprühendes Temperament, das sich weniger dynamisch, als rhythmisch und agogisch kundtat und auswirkte. Das Orchester besteht ausschliesslich aus Balalaiken, volkstümlichen russischen Saiteninstrumenten von mandolinenartigem Klang-

charakter, die in sechs verschiedenen Grössen gebaut sind. Die einzelnen Balalaiken weichen in der Grundstimmung von einander ab und haben verschiedenartige Tonhöhen. Diesen Saiteninstrumenten gesellt sich feinsinnig und geschmackvoll angewandtes Schlagzeug hinzu, das nirgends aufdringlich wirkt. Von den orchestralen Darbietungen — Rubinstein, Tschaiowsky und Rimski-Korsakoff waren vertreten — gefielen wohl am meisten die volkstümlichen russischen und ukrainischen Weisen, die in der effektvollen Bearbeitung des Organistors des konzertierenden Orchesters A. Michajlowsky zum Vortrag gelangten. Namentlich verfehlte der temperamentvolle Abschluss des Potpourris russischer Lieder, der wie ein Wirbelsturm dahinflog, seine Wirkung nicht: er musste wiederholt werden. Gesangliche Darbietungen eines Sängers, dessen Namen auf dem Programm verschwiegen war, folgten. Der Künstler verfügt über einen in der Höhe zwar nicht sehr ergiebigen, aber recht modulationsfähigen und sympathisch berührenden Bass-Bariton; sein Vortrag, namentlich in dramatisch belebten und humorvollen Liedern fesselnd, war ausgezeichnet. Als Zugabe spendete er ein bekanntes russisches Scherzlied. Regstem Interesse begegneten danach die famosen Tänze, die eine typische und geradezu primitive Melodik aufweisen: ein einfaches, aber charakteristisches Motiv wird stets wiederholt und schliesslich im schnellsten Tempo beendet. Getanzt wurden sie mit glänzender Technik und

prächtigem Temperament. Höchst erfreulich wirkten hierauf die solistischen Darbietungen auf der Balalaika durch Elisabeth Wolgina. Liebesfreund von Kreisler, das der berühmte Violinvirtuose für Geige geschrieben hat, erschien auch — so meisterhaft gespielt — auf der Balalaika nicht übel, die Romanze von Pogorjelow gefiel nicht minder und in der lebenswürdig gespendeten Zugabe liess die Künstlerin noch einmal ihre Virtuosität in hellstem Licht erstrahlen. Am Schlusse standen mehrere Männerchöre. Man weiss von den Don- und den Kuban-Kosaken, welche eigenartiges und aussergewöhnliches Stimmmaterial die Russen ihr Eigen nennen. Auch dieser Chor bot Treffliches und Seltenes. Unter dieser kleinen Schar von künstlerischer Höchstqualität befinden sich zudem noch vorzügliche Solisten, die den Klangreiz des Chores bei solistischem Hervortreten nicht unwesentlich erhöhen. Von den Gesängen, die ausnahmslos ohne die geringste Tonschwankung und mit ausgezeichnetem Vortrag und tadelloser Tongebung zu Gehör gelangten, gefielen Abendgelaute, von Eugen Emeljanow arrangiert, sowie Dawidowskijs Bandura und das Scherzlied Pachom, das allerdings stark das Triviale streift, am meisten. Das Orchester stand unter der sicheren und gewissenhaften Leitung des Herrn Leonid Zamyko, während der Männerchor von Herrn Eugen Emeljanow mit Feinheit, Umsicht und Feuer dirigiert wurde. Alle Darbietungen wurden mit ehrlichem und herzlichem Beifall bedacht.
Mz.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse
Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.
Kühle, luftige Zimmer.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 16. August 1929.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadekoncert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. Fröhliche Pfalz, Marsch Gruss
2. Ouverture „Banditenstreiche“ Suppé
3. Sehnsucht, Lied ohne Worte Sabathil
4. Finale aus der Oper „Faust“ Gounod
5. Musikalisches Pühhorn, Potpourri Kral
6. Kinderlieder-Marsch Petras

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ . C. Kreutzer
2. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik . E. Lassen
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer . J. Strauss
4. Grosse Polonäse in E-dur F. Liszt

5. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
 6. Larghetto, D-dur G. F. Händel
 7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Opern-Abend

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Euryanthe“ . . C. M. v. Weber
 2. Fantasie aus „Die Favoritin“ . . G. Donizetti
 3. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba“ . . Ch. Gounod
 4. Intermezzo aus „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
 5. Fantasie aus „Jolanthe“ . . . P. Tschaikowsky
 6. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

- Samstag, 17. August: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 Uhr: Konzert
20 Uhr: Grosser Illuminations-Abend — Tanz im Freien
- Sonntag, 18. August: 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten
16 und 20 Uhr: Konzert

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrpreis	Abkürzung
Freitag	Lindenfels i. Odenwald, Darmstadt, Reinheim, Brensbach, Reichelsheim, zurück über Bensheim, Eberstadt, Gr. Gerau, Gr. Wispertal, Lorch, Assmannshausen, Rheingau, Schloss Johannisberg, Rast „Z. Schwanen“, Ostrich a. Rh., Cronberg i. T., über Eppstein, Königstein, Rast „Frankfurter Hof“, zurück Cronthal, Bad Soden, Niederhofheim, Bad Homburg, hin Königstein, zur Römerkastell Saalburg, Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich, zurück Rheingau	13.50 9.50 5.00 6.00 9.50 6.00	9.00 14.00 15.00 13.00 11.00 15.00

Postautofahrten

Täglich um 10 Uhr vorm. ab Kurhaus, Rückkunft ca. 12 Uhr. Die schönsten Punkte „Rund um Wiesbaden“: Bierstadter Warte, Sonnenberg, Neroberg, Wiesbaden, Schloss Freudenberg, Forsthaus Rheinblick, Biebrich, Wochentags Besichtigung d. Sektellerei H. H. Preis inkl. Fahrer RM. 3.50 pro Person.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Kolonne“, Wilhelmstr., Tel. 28001 und Direkt Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, sowie bei: Born & Schottenfeld, Friedrich-Platz 3, Tel. 25580 und 25581; Thomsen, Wilhelmstr. 42, Tel. 28921; Hamburg: Linie, Kranzplatz 5, Tel. 25404 und 25405; L. mayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 7142; J. Schell & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

— Billige Rheinreise. Auf die volkstümliche Hapag-Rheinreise am Sonntag wird nochmals hingewiesen. Die Fahrt erfolgt mit einem Sonderdampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft ab Biebrich um 9.20 Uhr über Bingen nach St. Goarshausen (Lorelei) und zurück nach Biebrich-Mainz. Für Unterhaltung, Musik und Tanzgelegenheit ist bestens gesorgt. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt nur 5.50 M.

— Ufa-Palast. „Ihr dunkler Punkt“, ein Ufa-Lustspiel. Eine Doppelrolle für Lilian Harvey — das ist allein schon eine Delikatesse. Ein munteres Spiel entwickelt sich daraus, eine ergötzliche Komödie, die durch einen Irrgarten komischer Verwechslungen und lustiger Situationen führt. Die „Lilianschlanke“ Harvey entwickelt einen Charme, eine Munterkeit, die bestechend selbst jedem Griesgram eine Stunde ungetrübter Laune beschert. Ist sie braun, ist sie blond? Im temperamentvollen Frohsinn und schalkhaften Humor immer apart, immer reizend, moussierend wie köstlicher Champagner! Ein Aufgebot an Prominenten bringt dieser Schlager: Neben Lilian Harvey und Willy Fritsch

Genussreiche Stunden bietet Ihnen z. Zt. der bek. ungar.

Zigeunerprimas

Kálmán Sárközi

im Konzert-Café

Maldaner

Marktstrasse 34

sind Harry Halm, Warwick Ward, Siegfried Arno, Max Ehrlich, Paul Biensfeld, Wilhelm Rendow, Julius Falkenstein und viele andere Humoristen in Hauptrollen beschäftigt.

b. Film-Palast. Das laufende Wochenprogramm zeigt diesmal zwei Filme, die auch höher gespannten

Ansprüchen gerecht werden können. Der Jannings-Film „Der König von Soho“, Moritz Stiller verantwortlich zeichnet, und Beschauer mit Bewunderung, Schauern und zugleich erfüllt, lässt doch erkennen, wie der Film im Laufe des letzten Jahrzehnts Kulturleben zu einem gewichtigen Faktor geworden hat. Weiter zeigt gerade dieses Werk, dass sich doch mit der Beharrlichkeit des Wassertropfens einen festen und nicht mehr drängenden Platz, trotz des Starzaubers und Riesengagen, in der heutigen Kunstanschauung obert. Man erkennt, der Film ist zum Kunstgeworden, der mit Bewusstsein nach dem Maß einer künstlerischen Linie auf seinem strebt. Diesmal haben Stiller und Jannings Milieu der Unterwelt mit seinen grauenhaften Schattenseiten gewählt, in das nur ein Fall, die ganz selbstlose Hingabe der Elisabeth an das alles verklärende Humanität. Auch in diesem Film, in dem Jannings eine Natur aus rohen primitiven Triebmenschen

(Fortsetzung S. 1)

Die Bedeutung des Sportes für den Charakter.

Von

Geheimrat Prof. Dr. R. H. Grützmacher (Wiesbaden).

(Nachdruck verboten.)

(Schluss.)

Durch eine solche Betätigung gliedert sich der Mensch wieder der Natur ein. Der Sport leistet nicht weniger als dass er den Menschen die Verbindung nicht nur mit der eigenen Natur, sondern auch mit der ganzen grossen Natur von Erde, Luft und Wasser schenkt. Er ist die praktische Erfüllung jener gewaltigen Sehnsucht, die Ende des 18. Jahrhunderts in der europäischen Welt auflebte, bei einem Rousseau mit seinem Rufe: Zurück zur Natur, bei dem jungen Goethe, der sich auf einer Schweizer Reise mit den Gebrüder Stollberg in die Fluten stürzte, völlig unbekleidet zum Entsetzen aller damals noch so sportfremden Philister. Aber es dauerte fast noch ein Jahrhundert bis die Verbindung mit der Natur weiteste Kreise ergriff. Erst Ende des 19. Jahrhunderts hat die Wandervogelbewegung bahnbrechend die Menschen mit der Natur wieder verknüpft und der Sport sie in seinen verschiedenen Zweigen durchgeführt.

Die Bedeutung des Sportes für die Charakterbildung geht aber über die Pflege der Natur des menschlichen Charakters noch hinaus, wenn er sich bemüht ihn auch schön und gut zu gestalten. Vollendetste Erscheinung aller Schönheit ist der menschliche Körper in seiner Ausbildung. Das war die Überzeugung der Griechen und wenn ihre

Künstler Schönheit schaffen wollten in Marmor und Bronze, dann wählten sie sich zum Vorbild menschliche durch Sport zur Schönheit gestaltete Leiber. In herrlichen Linien streckt sich der Körper beim Sprung ins Wasser und das unbewusste Ineinanderspiel stürmender Läufer beim Fussball erfreut den Liebhaber charakteristischer Bewegungen. Darum kann auch der Gesamtausdruck des echten Sportlerseins schöner werden. Vor einigen Wochen brachte als Titelbild eine unserer grössten illustrierten Zeitschriften den Typus eines jungen Sportlers, der durch seine strenge Schönheit allgemeines Aufsehen erregte. Ein anderes Blatt veröffentlichte kürzlich die Bilder sporttreibender Männer und Frauen und stellte dabei fest, wie die höchste Energieentfaltung im Ausdruck des springenden Mannes bei den Frauen gemildert ist durch das Bewusstsein, auch im Moment der Entscheidung nicht unschön wirken zu wollen. So kann gerade auch das sogenannte schöne Geschlecht in und durch den Sport der Schönheit zum Siege verhelfen.

Aber noch höher wird die Bedeutung des Sportes für den Charakter, wenn er das mitzuschaffen vermag, was wir unter einem sittlichen Charakter verstehen — eine in sich selbst geschlossene Persönlichkeit, die sich doch zugleich in das Gemeinschaftsleben der Menschheit einfügt. Charakter sprechen wir nur dem Menschen zu, der weiss was er will und will was er weiss, der feste Ziele kennt und sie beharrlich verfolgt. Ein Sportsmann kennt Ziele und nur durch unablässiges Training kann er sie erreichen. Diese Ziele aber werden ihm von einer Gemeinschaft gegeben und nur in der Kameradschaft führt er sie durch. Während im beruflichen Leben die andern Menschen für und wesentlich Vorgesetzte, Untergebene oder

Konkurrenten sind, werden sie im Sport Kameraden und Mitbewerber. In Sportvereinen können verschiedene Berufe zusammenfinden und sozial ausgleichend wirken, indem sie je nach seiner Leistung, nicht nach seiner bürgerlichen Stellung bewerten. Es kann Kameradschaft und Freundschaft entstehen, die Frau tritt neben den Mann. Ein rechter Charakter will leisten und wirken und gerade dazu gibt die Gelegenheit durch seine Wettkämpfe. Diese scheiden sich von bürgerlichen Konkurrenz dadurch, dass sie offen, ohne Hass und Verbitterung geführt werden sollen. Die Ehre der Gewinn jedes Einzelnen besteht schon darin, dass er zum sportlichen Kampfe zugelassen wird, wenn er beim Ausgang unterliegt, er hat geleistet, was in seinen Kräften stand, auch der Sieger hat nicht mehr als das Seine. Darum ist es eine schöne Sitte, wenn nach den Kämpfen die einander gegenüberstehenden Parteien sich als Kameraden Hände reichen.

Leistet der Sport all das Gesagte, so kann der menschlichen Charakter im Spiele, so kann eine wertvolle Vorbereitung und Hilfe für das Leben sein. Kein geringerer als der wertige englische Ministerpräsident, Macdonald, fasst in diesem Sinne die Bedeutung des Sports auf für die Bildung des Charakters über: „Lasst unsere jungen Leute spielen — das ist der Geist bilden, die den Einzelnen der Mannschaft Eitelkeit und seinen Egoismus der Ehre und Erfolg des Ganzen unterordnen. Das Spiel ist tatsächlich der Übungsplatz für das grosse des Lebens.“

HEIN

ss anerkannt we stungen gibt, die inst brachten, und rtuosentum waren s Geschehens. Er unten Führer tiefst nischlich vieles au y Wray, deren rei n Einfluss der Sch aftmenschen begr nnings die Menge enen, von denen der eben ist, können al nnings nicht verdu mpenlicht“, unter ischen Bühnenwelt t er Esther Ralst gen, wie schön sie n Interesse ist das ie musikalische Ill usorechester.

Reise u

rdv. Wieder Oktob ditionelles Oktober rd in diesem Jah Oktober stattfinden reits begonnen word gust aufgebaut v

KUR

Samstag, 17. Augu

Ab 29 Uhr bei gee

Gro

Illuminati

Ab 21.3

Tanz im

Eintrittsp für Dauerkarte

Museum d

Kaiserstr

Die städt. Samm

von 10—13 Uhr und

Eintrittsf

Samstag und Sonntag vo

brigen Tagen beträgt d

4 Jahre 0.25 Mk., bei B

2.50 L

Die ebenfalls im Museum

Kunstvereins sind täglich

ausser Sonntag nachmi

Kurverwaltung

Jeden Diensta

Gesellschaftss

in die nähere Umgeb

sachkundige

Beteiligungsgeld 0.5

Treffpunkt: 14.30

eingang des

Die Spaziergänge rid

der Witterung und

Nordd

Kurverwaltung

Fahrpreis

13.50

9.50

5.00

6.00

9.50

6.00

13.50

9.50

5.00

6.00

13.50

9.50

5.00

6.00

13.50

9.50

5.00

6.00

13.50

9.50

5.00

6.00

13.50

9.50

5.00

6.00

13.50

9.50

5.00

6.00

13.50

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9¹/₂—11¹/₂ Uhr, 13¹/₂—15¹/₂ Uhr.
Sonnabend nachmittag geschlossen.

Omnibus: Linie 1, Fahrtrichtung Biebrich.
Haltest. Landesdenkmal/Sekellerei Henkell & Co.

Es ist allgemein anerkannt werden, dass es wenig Film-
stungen gibt, die so viel menschlich vertiefte
nst brachten, und auch wieder so völlig frei von
tuosentum waren. Jannings ist der Mittelpunkt
Geschehens. Er gibt dem Bill, diesem unge-
nten Führer tiefsten sozialen Elends, Züge, die
nschlich vieles aufhellen. Ausser der schönen
y Wray, deren reine ungekünstelte Darstellung
a Einfluss der Schwester Elisabeth auf diesen
aftmenschen begreifen lässt, verblasst um
nnings die Menge der Gestalten. Sie füllen die
nen, von denen der Verbrecherkeller gut wieder-
geben ist, können aber die Leistungen des grossen
nnings nicht verdunkeln. Der zweite Film, „Im
mpenlicht“, unterstreicht den Unterschied
ischen Bühnenwelt und Wirklichkeit. Ausserdem
t er Esther Ralston reichlich Gelegenheit zu
gen, wie schön sie als Russin ist. Nicht minder
n Interesse ist das Beiprogramm und die vorzüg-
ne musikalische Illustration der Filme durch das
nsorchester.

Reise und Verkehr.

rdv. Wieder Oktoberfest in München. Münchens
ditionelles Oktoberfest auf der Theresienwiese
nd in diesem Jahre vom 21. September bis
Oktober stattfinden. Mit den Vorbereitungen ist
reits begonnen worden; die Budenstadt wird Ende
ugust aufgebaut werden. Die Sensation des

Oktoberfestes wird diesmal ein grosses Wasser-
bassin sein, das mit Tunnels und allerlei Verstecken,
sowie mit einem grossen Leuchtturm versehen sein
wird und auf dem man mit Motorbooten fahren
kann. Dieser „See-Scooter“ wurde erst kürzlich
patentiert und noch in keiner anderen Stadt gezeigt.
Überhaupt wird man sich bemühen, dem Publikum
möglichst vieles und verschiedenes zu bieten. Die
Schausteller werden ihre Buden und die Bierzelte
abends festlich beleuchten; auch die Paulskirche
und die Bavaria werden durch Scheinwerfer be-
leuchtet werden. Gleichzeitig mit dem Oktoberfest
findet das traditionelle grosse Schützenfest mit
Preisschiessen und historischem Schützenfestzug
statt. Ausserdem wird der Münchner Reit- und
Fahrverein Reit- und Fahrturniere auf dem Fest-
platze abhalten. Im vergangenen Jahre wurden an
den Haupttagen des Festes 150—200 000 Besucher
gezählt.

**rdv. Massenbesuch in den bayrischen Königs-
schlössern.** Die bayrischen Königsschlösser — be-
sonders aber Neuschwanstein — verzeichnen in den
letzten Tagen einen ganz aussergewöhnlich starken
Besuch. An einem der letzten Sonntage wurden
z. B. im Schloss Neuschwanstein 1832 Besucher
gezählt.

**RDV. Wie die Reichsbahn für den Ausflugs-
verkehr wirbt.** Die Reichsbahndirektion Köln hat
in einem Heft alle Ausflugsmöglichkeiten von Köln

aus an den Nieder- und Mittelrhein und die Seiten-
täler, ins Bergische Land und ins Wuppertal, nach
Aachen und in den Westerwald zusammengestellt.
Da von Köln aus viele Ausflugsmöglichkeiten be-
stehen, ist ein stattliches Heft mit vielen Bildern
daraus geworden. Zu jedem Ausfluge sind die Eisen-
bahnverbindungen von Köln, die Fahrpreise für Hin-
und Rückfahrt, sowie der Sonntagsrückfahrkarten
angegeben, so dass es einem wirklich leicht gemacht
ist, einen kürzeren oder längeren Ausflug zu ent-
werfen. Jeder Ort, der als Ausflugsziel angegeben
ist, ist kurz charakterisiert, man wird über Sehens-
würdigkeiten, Spaziergänge usw. mit wenig Worten
ausreichend unterrichtet. Dem praktischen Heftchen
Verbreitung zu wünschen, erübrigt sich — es wird
sicher schnell vergriffen sein — zu wünschen bleibt
aber, dass es recht bald und recht viel Nachahmung
finden möge.

Neues vom Tage.

**rdv. Koblenz errichtet ein grosses Strandbad im
Rhein.** Ein Teil der Insel Oberwerth, den die Be-
satzungsarmee für Sportplätze beschlagnahmt hatte,
ist kürzlich wieder freigegeben worden. Die Stadt
hat dieses Gelände erworben und wird auf ihm ein
grosses Strand- und Sonnenbad errichten. Das neue
Strandbad wird nach seiner Fertigstellung zu den
schönsten am Rhein zählen.

obilie

KURHAUS

Samstag, 17. August 1929:

Ab 29 Uhr bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend

Ab 21.30 Uhr:

Tanz im Freien

Eintrittspreis: 2 Mk.,
für Dauerkarteneinhaber: 1 Mk.

**KÖLN-DÜSSELDORFER
RHEINDAMPFSCHIFFFAHRT**

Abfahrten ab Wiesbaden-Biebrich.

V 7 ⁰⁰	S 8 ⁰⁰	E 9 ⁰⁰	V 9 ⁰⁰	S 10 ⁰⁰	E 11 ⁰⁰
bsKöln	Köln	Köln	Köln	Köln	Köln
12 ⁰⁰	+ 14 ⁰⁰	S 15 ⁰⁰	16 ⁰⁰	18 ⁰⁰	
bsKöln	Assmannsh.	Köln	Koblenz	Bingen	
u. zurück					

V = verbilligte Fahrt, E = Expressfahrt.
S = Schnelfahrt,
+ = nur Sonntags.
■ = Abendfahrt ohne
Schiffwechsel bis 18. S.
täglich, später nur
Sonntags.

Besuchen Sie die
Martini-Stube
Inh. Arthur Cristofoli
Bärenstr. 2 T. 22004
Langjähr. Mixer im
Hotel Vier Jahreszeiten

Holl. Bols-Bodega
Original-Ausschank
Webergasse 9
eine Minute vom Kurhaus und Staatstheater
Prima Weine, Dortmunder Pilsner
Tee, Mocka, Kakao

Hotel Pension „Mon-Repos“
Wiesbaden, Frankfurter Strasse 6 Tel. 27534
in bester Kurlage
Fließendes warmes und kaltes Wasser
in allen Zimmern. Vorzügliche Küche
Pension von Mk. 6.— an

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
4 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

**Massage-
Institut**
f. alle Massagen. Ärtzl.
gepr. Sonntags öffentl.
Anne v. d. Beek.
Taunusstr. 29. 2. St.

Massagen
Hedwig Zelenka
ärztlich geprüft
Webergasse 3, I. Stock
Telephon 21382

P. & R. Maier
Ärtzl. gepr.
Entfettungs-Kuren
Massage
Kais.-Friedr.-Ring 61
Tel. 20436
Bedienung auch
ausserhalb des Hauses

**Masseuse
W. Ossenkopp**
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 20029

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

Abreisehalber ist vollständig elegant möb-
lierte 4 Zimm.-Wohnung beschlagnahmefrei,
(Bahnhofnähe) mit sämtlichem Inventar
per sofort preiswert abzugeben.
Friedensmiete RM. 1480.—
Bad, Zentr.-Heizung, Küche und Zubehör.
Angeb. unter Nr. 574 an d. Badeblatt

AMTLICHE PERSONENWAGEN

**KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN**
Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag Gesellschaftsspaziergänge

In die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person.

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an.
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Norddeutscher Lloyd Schnelldampfer „Bremen“ und „Columbus“ Lloydreisebüro
und die beliebten Kajütenschiffe nach NORDAMERIKA Wilhelmstrasse 56

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 14. August 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

K.

*Küperus, K., Hr. m. Schwester, Holland
*Küldmann, H., Hr. Lehrer, Selm i. W.
Kulke, M., Hr., Königsberg

L.

*Landberg, P., Fr. m. 2 Töchter, Washington
*Landsberg, A., Hr. Hotelier m. Tocht., Quisisana
*Laser, H., Hr., Würzburg
*Lang, G., Hr., Köln
*Langen, G., Hr. m. Fr. u. 2 Enkelkindern, Köln
*Mc Laughlin, G., Hr. Richter m. Fr., Brooklyn
*Lassen, E., Hr. m. Fr., Kopenhagen
Lechler, B., Hr. Kommerzienrat, Boizenburg
Leibniz, K., Hr., Königsberg

*Leiques-Bakhoven, L., Hr., Deventer
*Lelens, O., Fr., Neu York, Pension Fortuna
*Lenhard, D., Fr., Würzburg
*Lerche, I., Fr., Bone b. Altmärk, Engl. Hof.
*Levy, J., Hr., Köln
*Levy, H., Hr., Kissingen
*Liebsch, E., Hr. Tierarzt Dr., Leipzig

*Lifschitz, A., Hr. Fabr. Dr., Riga
*Lincke, Fr., Haltern
*Lindvang, J., Hr. Ing. m. Fr., Kopenhagen
*Linnemann, H., Hr. Dir., Münster
*List, G., Fr., Halberstadt

*Loewenthal, F., Hr., Berlin
*Lose, M., Hr. m. Tocht., Hamburg
*Lude, A., Hr. Dir., Kiefersfelden
*v. d. Lugt, J., Fr. m. Tocht., Amsterdam

M.

*Märker, E., Hr. Dir. m. Fr., Harburg, Rose
*Mandelbrod, S., Hr., Stuttgart
*Marx, J., Hr., Urweiler, Zur Stadt Biebrich
*Mayer, K., Hr., Ulm
*Meier, R., Hr., Selb
*Meimingen, H., Hr., Elberfeld
*Mensdorf, E., Hr., Erfurt
*Merz, M., Fr., London, Goldener Brunnen
*Meyer, C., Hr. m. Begl., Hamburg
*Meynen, T., Fr., Hude
*Meynen, J., Hr. Oberregierungsrat m. Fr., Berlin
*Moh, O., Hr., Leipzig
*Mollenhauer, M., Fr., Salzwedel, Engl. Hof
*Moster, K., Fr., Pirmasens
*Müller, H., Hr. m. Begl., Saalfeld

*Münch, K., Hr., Nürnberg
*Müller, E., Fr., Amsterdam, Sanat. Nerotal
*Müller, H., Hr., Bromskirchen
*Muslewski, A., Hr. m. Fr., Srew

N.

*Nane, A., Hr., Nottingham
*Nater, O., Hr., Kreuzlingen
*Nebel, J., Hr. m. Fr., New Rochelle
*Neke, P., Hr. m. Fr., Erfurt
*Neumann, Fr., Eberswalde
*Nightingale, P., Fr., Neu York
*Nies, P., Hr. m. Fr., Berlin
*Niestendredrich, H., Hr., Dortmund
*Nondhoff, B., Hr. m. Fr., Groningen
*Noot, M., Fr., Elberfeld
*Norris, E., Fr., Philadelphia
*Nothmann, A., Hr., Berlin

O.

*Oheme, E., Hr. Dr. med. m. Fr., London
*Oliver, J., Hr. m. Fam., Washington, Rose
*v. Ooteren, P., Hr. m. Fam., Haag
*Oosterhult, G., Hr. m. Fr., Gram
*Ottlick, J., Hr. m. Fr., Oppeln, Hot. Happel

P.

*Palm, H., Hr. m. Fr., Apeldoorn
*Paul, W., Hr. m. Fam., Mundershausen

*Parkes, S., Hr. Bank. m. Fam., London
*Pavordt, J., Hr. m. Fr., Gonda
*Pfaff, H., Hr. Fabr., Lahr
*Pfankuch, F., Hr. m. Fr., Bremen
*Pflüger, A., Hr., Pforzheim
*Philipp, A., Hr., Hamburg
*Pickard, M., Hr., Leeds
*Plaow, H., Hr., München
*Porter, L. u. M., 2 Fr., Birmingham

*Pottach, J., Hr., London
*Prahmann, L., Hr. m. Fr., Gauders
*Purschke, H., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald

R.

*Raastad, A., Hr. Dir., Oslo
*Rackowski, O., Fr., Kibati
*Rähbergh, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Helsingfors
*Rappeport, J., Hr. Dir. m. Fr., Charlottenburg
*Rapton, Ch., Hr. m. Fr., Albans

*Rashow, H., Hr. Ing., Berlin
*Ree, F., Hr., Studenfeld
*Reichert, L., Hr. Reichsb.-Oberinsp., Karlsruhe
*Reinder, W., Hr. Prof. m. Fr., Wersum

*Reisegesellschaft, 13 Personen, Führer:
Hr. H. Sauval, Stockholm
*Reisegesellschaft, 19 Personen, Führer:
Hr. J. H. Dory, Amsterdam

*Reisegesellschaft, 23 Personen, Führer:
Hr. Major Pitt, Neu York
*Reisegesellschaft, 21 Personen, Führer:
Hr. A. Mole, Wageningen

*Reisegesellschaft, 12 Personen, Führer:
Hr. Dr. physic. M. Willikiam, Hamilton

*Reisegesellschaft, 13 Personen, Führer:
Hr. Dumano, Neu York

*Reuter, K., Hr., Solingen
*Richter, F., Fr., Kaiserswerth

*Richter, M., Fr., Dresden
*Rick, F., Fr., Mannheim

*Rinper, F., Hr., Tholay
*Römer, P., Hr. m. Fr., Köln
*Roepke, H., Fr., Berlin

*Rohr, P., Hr. m. Fr., Berlin-Zehlendorf
*Rommel, E., Fr., Heidelberg
*Rosenstock, H., Hr., Obersuhl

*Rotter, A., Hr., Wien
*Rotthoff, W., Hr. m. Fr., Krefeld

*Roy, M., Hr. Dr. m. Fr., Paris
*Rust, R. D., Hr. Notar Dr., Rotterdam

*van de Ryn, J., Hr., Groningen, H. Nassau

S.

*Sachs, B., Fr., Berlin
*Sander, M., Fr. m. Begl., Dresden
*Sandhövel, M., Hr. Dir. m. Fr., Köln

*Savallich, J., Hr. Dr., Stargard, H. National
*Schabel, A., Hr., Gmünd
*Schaeffer, C., Hr., Syndikus Dr., Frankfurt

*Scheffler, Fr., Hamburg
*Schmidt, G. A., Hr., Freiburg, Grün. Wald
*Schmidt, G., Hr., Berlin
*Schmitt, I., Hr., Dechant, Niedermendig

*Schneegluth, W., Hr. Ing. m. Fam., Bielefeld
*Schneider, M., Hr. Kapitän, Euskirchen
*Schneider, A., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen

*Schnug, G., Hr., Köln
*Schoemann, J., Hr., Saarlouis
*Schott, J., Hr., Frankfurt a. M.
*Schroeder, W., Hr. Studienassessor m. Fr., Würzen

*Schüller, A., Hr., Köln
*Schultes, M., Hr. Generaloberarzt Dr. m. Fr., Grabowsee
*Schwab, A., Hr. m. Fr., Nürnberg

*Schwab, P., Hr., Nürnberg
*Schwarz, L., Hr. Oberinsp. m. Fr., München
*Schweda, Th., Hr., Seichwitz, Grün. Wald
*Schweizer, F., Hr., Heidelberg

*Schwenk, A., Fr. m. Begl., Gromnep
*Schwotzer, E., Hr., Koblenz, Z. Stadt Ems
*Seligmann, H., Hr. m. Fr., Emden

*Senkpiel, K., Hr., Berlin
*Shaver, F., Hr., Neu York
*Sheldon, J., Hr., Chicago

*Simondes, L., Hr. m. Fr., Leeuwarden
*Singer, E., Fr., Kreuznach
*Smitmans, H., Fr., Bochum
*Spieler, M., Fr., Frankfurt a. M.

*Spohn, G., Hr. Dir. Dr. m. Sohn, Blaubeuren
*Stadtmüller, M. u. R., 2 Fr., Budapest
*Stahl, P., Hr. Dr. med., Hahnstätten

*Stanley, J., Hr. Ing., Hampshire
*Stareveld, J., Hr., Amsterdam
*Stargarter, J., Hr. Kinderarzt Dr. med. m. Begl., Hagen i. W.

*Stein, M., Hr., Köln
*Steinberg, L., Hr. Dir., Köln
*Steinbüchel, H., Hr., Köln
*Steinmeyer, H., Hr., Oettingen

*Stempner, R., Hr. m. Fr., Worms
*Stockich, A., Fr., Hann. Münden
*Stücker, K. u. G., 2 Hrn., Solingen

*Stokman, J., Hr. m. Begl., Bussum
*Stomels, M., Fr., Swansea
*Strahmann, J., Hr., Köln
*Strongmann, J., Hr. m. Fr., London

*Sullivan, E. u. B., 2 Fr., Cock
*Süssmann, F., Hr., Köln
*Sweeney, J., Hr. m. Fr., Providence

T.

*Telpe, W., Hr., Wetzlar
*Tepe, H., Hr. m. Fr., Mülheim
*Therson, M., Hr. m. Fr., Hailford

*Thomas, E., Fr., Swansea
*Thoms, G., Fr., Harburg
*Tiefenbrunner, K., Hr., Karlsruhe

*Tiegel, K., Hr., Unseburg
*Timmermann, W., Hr. m. Begl., Hückingen
*Tolson, C., Hr., Leeds
*Trendelenburg, M., Fr., Stettin

U.

*Uebelhör, O., Hr., Hirschgraben 13 I

V.

*Valler, G., Fr., Stommeln b. Köln
*Veit, L., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Karlsruhe
*de Vengvechea, J., Hr. Ing., Bogota

*Verspohl, H., Hr. Verwaltungslehrer Dr., Duisburg
*Vogel, H., Fr., Ronneburg
*Voigtländer, M., Fr., Waltershausen

*Volk, J., Fr., Mannheim
*Waldmann, M., Hr. m. Fr., M.-Gladbach

W.

*Wanna, D. u. R., 2 Hrn., Uden
*Weaver, H. u. Chr., 2 Fr., Philadelphia
*Weber, O., Hr., Nürnberg

*Webster, F., Hr., Birsborne
*Weinberg, I., Fr., Hemsberge
*Weissenberger, J., Hr., Würzburg, Einhorn

*Wellmann, F., Fr., Bielefeld, Pens. Carmen
*Welter, L., Fr., M.-Gladbach
*Wenez, R., Hr. m. Fr., Barmen

*Weys, G., Fr., München
*Wilhelm, H., Hr., Paterson
*Wille, F., Hr. m. Begl., Barmen

*Williams, B. u. G., 2 Fr., Swansea
*Winterbotten, J., Hr., London
*Wirtz, W., Hr., Essen

*Woodwood, L., Fr., Philadelphia
*Wythoff, W., Hr. m. Begl., Haag

Z.

*Zapfe, Ch., Fr., Blankenberg
*Zapfe, H., Fr., Blankenberg
*Ziegler, K., Hr., Berlin
*Ziegler, M., Fr., Nürnberg

*Zwintser, F., Hr. m. Fr., Heidelberg
*Zapfe, Ch., Fr., Blankenberg
*Zapfe, H., Fr., Blankenberg

Nach den Anmeldungen vom 15. August 1929

A.

*Abel, H., Hr. Oberschullehrer, Frkft.-Höchst
*Adams, E., Hr. m. Fr., Scheffeld

Restaurant „Mutter Engel“

Langgasse 52

Altbekannt und weltberühmt

Langgasse 52

Spezialauschank:

Münchener Thomasbräu Hell-Urtyp
Münchener Paulanerbräu Dunkel

Ausgesuchte Weine - Erstklassige Küche

Josef Ress

aus Hattenheim

Wir sind Spezialisten für Augen-
gläser, die — bei mäßigen Preisen —
Ihnen bestes Sehen ermöglichen.

Zeiss-Punktal-Niederlage

Optiker Höhn

Spez.-Institut
für wissenschaftl. richtige Augengläser
5 Langgasse 5 Tel. 246 43
Besonders günstiges Angebot in
Prismenfeldechnern von R.M. 45.— an.

Zur Nachkur!
BAD HARZBURG
Palast Hotel Kaiserhof
verbunden mit
Diät. Kurabtlg. San.-Rat Dr. C.
Dir. Gebr. Wünschmann

U.
Ude, F., Frk., Essen Schützenhof
v. Uelar, E., Fr., Berlin-Lichterfelde
Pension Margaretha

V.
*Vandervliet, J. K., Hr. Dr. med. m. Fam., Haag Hotel Vogel
van Vliet, A., Frk., Delft Eden-Hotel
*Vogel, W., Hr. Dr. med. m. Begl., Heimbach Hotel Berg
*Volland, Hr. Dir. m. Fr., Sürth, Hansa-H.

W.
*Wagner, A., Hr., Chemnitz Hotel Berg

*Waldrich, E., Hr., Bonn Taunus-Hotel
Wallenstein, A., Hr., Rio de Janeiro
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Walz, J., Hr., Schweinfurt Schützenhof
*Wehner, E., Fr., Freiburg i. Br.
Haus Dambachtal
Weimar, H., Frk., Hamburg Haus Dambachtal
Weis, J., Hr. Dir., Münster i. W. Haus Dambachtal
*Weise, A., Hr., Leipzig Central-Hotel
*Weiss, A., Hr. m. Fr., Perlshausen Hotel Nassau
Weitz, L., Hr. Dir., Dresden Palast-Hotel
Wernecke, E., Fr., Köln Pariser Hof
*Werner, F., Hr. Prok., Kopenhagen Neuer Adler

*Werner, Th., Hr., München Hansa-Hotel
*Weyrauch, F., Hr. Katasterdir., Mühlhausen i. Th. Hotel Vogel
Wichmann, H., Frk., Hannover Engl. Hof
*Wiedmann, R., Hr. m. Fr., Anwerpen Hotel Reichspost-Reichshof
Wilhelm, H., Hr., Düsseldorf Hellmündstr. 58
Wilk, S., Hr., Fürth i. B., Rhein. Hof
*Willmann, E., Hr., Pittsburgh Bellevue
*Wilson, E., Fr., Pittsburgh Bellevue
*Winkelman, B., Frk., New York Rose
*Winnecken, H., Hr. Chem., Bonn Hotel Cordan
*Wisniewski, K., Hr., Köln Grüner Wald
*Wittich, K., Hr. Lehrer, Querstein Neuer Adler
*Wolf, J., Hr., Plauen i. V. Grüner Wald

*Wolf, M., Hr. Apotheker m. Fr., Wetzlar
Wolters, E., Fr., Elberfeld
Wreh, H., Hr., Berlin

Z.
*Zeltenurst, B., Hr., Antwerpen
*Ziesenis, D., Frk., Hannover
*Ziesenis, T., Frk., Hannover
*Zingler, E., Hr., Köln
*Zobisch, H., Hr., Leipzig
*Zühlhoff, A., Fr. m. Tocht., Sürth
*Zühlhoff, W., Hr. m. Fr., Bielefeld

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2,50 Mk. per Glas
Pastillen 0,85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Malerei: Alo Altripp, Nikolasstr. 32, 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Das sagt Ihnen der Arzt

Der Verlauf einer Badekur
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag)
der Zustand anfänglicher Erschöpfung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag)
die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag)
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Besichtigen Sie
von 10—18 Uhr

DAS WIESBADENER SCHLÖß
Eingang Marktstrasse

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist ein vorzüglicher

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 7 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geöffnet von 7 bis 12 Uhr nur für Wannenbäder und Inhalation.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend)

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschöpfung.

Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!